



WESTFALIA-NUGGET

WARTUNG UND BEDIENTUNG

WESTFALIA



Präzision
auf Rädern

Inhalt

Einleitung

1. Bedienung

- 1.1 Heizung
- 1.2 Spirituskocher
- 1.3 Kühlbox
- 1.4 Elektroanlage
- 1.5 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage
- 1.6 Sitze und Sitzbank (Liege), Doppelbett
- 1.7 Klapptisch
- 1.8 Aufstelldach
- 1.9 Be- und Entlüften
- 1.10 Rollos/Moskitonetz mit Verdunkelung/
Fahrerhausgardine
- 1.11 Möbelverschlüsse

2. Pflege und Wartung der Einrichtung

- 2.1 Heizung
- 2.2 Spirituskocher
- 2.3 Kühlbox
- 2.4 Zweitatterie
- 2.5 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage
- 2.6 Polster/Fahrerhausgardine/Teppich
- 2.7 Möbel
- 2.8 Aufstelldach
- 2.9 Fenster
- 2.10 Außenapplikation
- 2.11 Gelenke und Scharniere

3. Technische Daten und technische Beschreibung

- 3.1 Heizung
- 3.2 Spirituskocher
- 3.3 Kühlbox
- 3.4 Elektroanlage
- 3.5 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage
- 3.6 Fahrzeug

4. Selbsthilfe

- 4.1 Heizung
- 4.2 Kühlbox
- 4.3 Wasserpumpe
- 4.4 Sicherungen

5. Allgemeine Hinweise

- 5.1 Reisevorbereitungen
- 5.2 Beladen und Reifendruck
- 5.3 Vor einer Fahrt
- 5.4 Reisetips
- 5.5 Information für den Winterurlaub

Einleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise über den Umgang mit der Einrichtung Ihres Fahrzeugs. Sie sollten sie vor der Benutzung lesen, damit Sie schnell mit der gesamten Ausstattung vertraut werden und Sie richtig bedient und behandelt wird.

Die sachkundige Behandlung und Pflege dient neben der Wartung der Werterhaltung der Einrichtung und ist in vielen Fällen auch eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche. Weitere Angaben zur Gewährleistung können Sie bei Ihrem Vertragspartner erhalten.

Bitte beachten Sie, daß die mit einem ☆ gekennzeichneten Ausstattungen serienmäßig nur zu bestimmten Ausführungen gehören oder nur als Sonderausstattung lieferbar sind.

Für die Betreuung der Westfalia-Fahrzeugeinrichtung stehen Ihnen die Ford-Vertragsunternehmen zur Verfügung.

Im Falle einer erforderlichen Nachbesserung wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner oder einen autorisierten Westfalia-Händler.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten an den zum Westfalia-Lieferumfang gehörenden Geräten, wie Zusatzheizung und Kühlbox, stehen Ihnen außerdem autorisierte Servicestellen der Gerätehersteller zur Verfügung.

Entsprechende Servicestellen-Verzeichnisse finden Sie in Ihrer Westfalia-Bordmappe.

Weitere Auskünfte, z. B. über das Serviceangebot im Ausland, erteilt Ihnen auf Wunsch der Zentrale Kundendienst der Westfalia-Werke KG, 4840 Rheda-Wiedenbrück, Tel. 052 42/1 52 19.

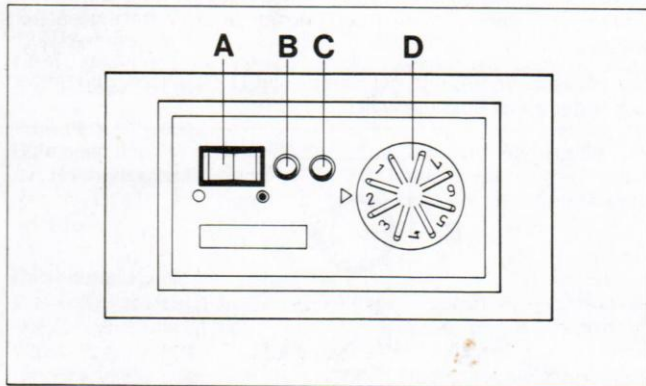
1. Bedienung

1.1 Heizung ☆

Das Ein- und Ausschalten und die Temperaturregelung erfolgt über das Bedienteil, das sich unten in der Säule neben der Schiebetür befindet.

Bei eingeschalteter Heizung muß die Ansaugöffnung (Einstieg Beifahrer) und die Ausströmöffnung (Einstieg Schiebetür) frei sein. Sie dürfen nicht mit Staugut verdrängt werden.

Das Gebläse der Heizung kann auch ohne Heizbetrieb zur Umwälzung der Luft im Innenraum des Fahrzeugs benutzt werden.



- A = Wippschalter – Heizen/Lüften – Ein/Aus
- B = Einschaltkontrolllampe grün
- C = Kontrolllampe rot = Störung durch Überhitzung
- D = Drehknopf (Temperaturregelung)

Heizen:

Einschalten:

- Wippschalter (A) links eindrücken.
- Drehknopf (D) am Bedienteil auf 7 stellen.
- Die grüne Kontrolllampe (B) leuchtet auf, und die Heizung startet.

Sobald die Raumtemperatur den als angenehm empfundenen Wert erreicht hat, Drehknopf (D) so weit zurückdrehen, bis die grüne Kontrolllampe (B) dunkler wird.

Damit ist die gewünschte Raumtemperatur eingestellt und wird von der Heizung annähernd konstant gehalten. Der Abstand von Ziffer zu Ziffer am Drehknopf (D) entspricht etwa 5° C.

Ausschalten:

- Wippschalter (A) in Mittelstellung schalten.
- Die grüne Kontrolllampe (B) erlischt. Der Gebläsemotor läuft nun noch so lange weiter, bis das Heizgerät abgekühlt ist und wird dann automatisch abgeschaltet.

Lüften:

Einschalten:

- Wippschalter (A) rechts eindrücken.
- Die grüne Kontrolllampe (B) leuchtet auf, und das Gebläse (einstufig) beginnt zu arbeiten.

Ausschalten:

- Wippschalter (A) in Mittelstellung schalten.
- Die grüne Kontrolllampe (B) erlischt.

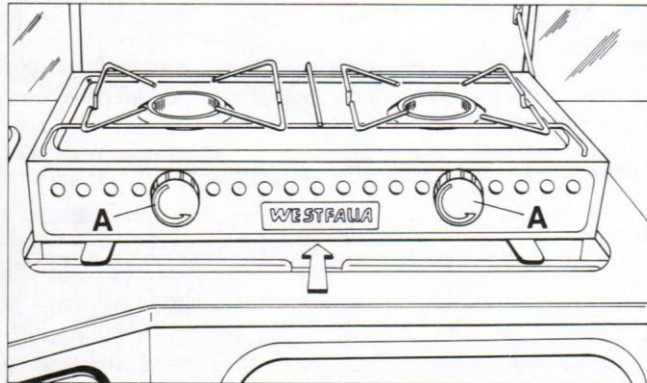
Hinweis:

Die Heizung muß in geschlossenen Räumen und beim Tanken ausgeschaltet sein.

1.2 Spirituskocher ☆

Der herausnehmbare Kocher befindet sich im hinteren Stauschrank.

Vor Inbetriebnahme den Kocher aus dem Stauschrank nehmen und unbedingt darauf achten, daß der Kocher nicht in Nähe von brennbarem und wärmeempfindlichem Material aufgestellt wird.



Anzünden

- Reglerknopf (A) in Stellung 4 drehen.
- Ein brennendes Streichholz bzw. den jedem Kocher beigelegten Anzünder möglichst tief in die Öffnung halten.
- Nach Zünden des Brenners die Flamme mit Reglerknopf (A) wie gewünscht einstellen.

Abstellen

- Reglerknopf (A) in Stellung 0 drehen.

Wenn der Kocher längere Zeit nicht benutzt wird, sollten evtl. noch vorhandene Spiritusreste vorher verbraucht werden.

Achtung!

Vor Auffüllen der Brennstoffbehälter darauf achten, daß weder Feuer noch Glut im Brenner vorhanden ist.

Auffüllen der Brennstoffbehälter

- Reglerknöpfe (A) in Stellung 0 drehen.

- Kocheroberteil hochklappen (Vorderkante Oberteil – Pfeil – leicht ziehen und gleichzeitig Unterteil leicht eindrücken).
- Behälter herausnehmen und Brennspritus einfüllen.

Ist bei senkrecht stehendem Behälter Spiritus in der Vertiefung der Einfüllöffnung zu sehen, Füllvorgang beenden.

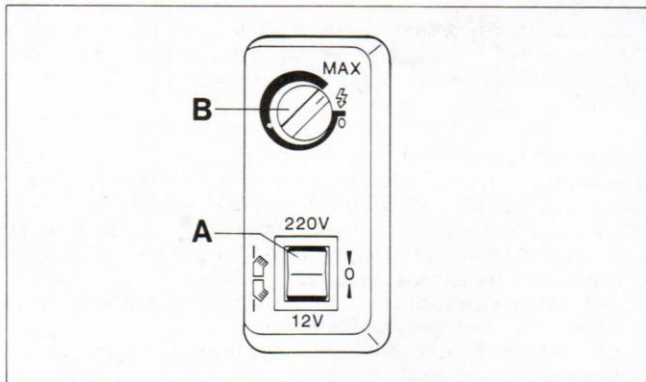
Achtung!

Bei Benutzung des Kochers dürfen die verschließbaren Belüftungsöffnungen (Dachluke, Fenster u.ä.) nicht geschlossen sein. Offene Brennstellen dürfen nicht zum Heizen benutzt werden.

1.3 Kühlbox ☆

Vor der Erstinbetriebnahme sollte das Gerät innen mit lauwarmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel als Zusatz gesäubert werden.

Der Wahlschalter (A) und der Thermostat-Reglerknopf (B) befinden sich in der linken Boxseitenwand.



Inbetriebnahme (220 V/12 V)

- 220-V- und (oder) 12-V-Stecker in die Steckdose(n) stecken. (Im Fahrzeug ist nur 12-V-Betrieb möglich.)
- Wahlschalter (A) eindrücken (220 V oder 12 V).
- Am Reglerknopf (B) die gewünschte Kühltemperatur einstellen.

Außerbetriebnahme

- Wahlschalter (A) in Mittelstellung 0 drücken oder den (die) Stecker aus der (den) Steckdose(n) ziehen.

Hinweis:

Zum schnelleren Herunterkühlen der Kühlbox, z. B. vor einer größeren Fahrt, empfiehlt es sich, die Kühlbox an das 220-V-Hausnetz anzuschließen. Der Reglerknopf (B) ist dabei auf maximale Kühlleistung zu stellen.

Nach Herausziehen des 12-V-Steckers kann die Kühlbox aus dem Fahrzeug genommen werden.

1.4 Elektroanlage

12-V-Anlage

Die 12-V-Verbraucher (Wasserpumpe, Heizung, Beleuchtung, Kühlbox) werden von der Zweitatterie ☆ gespeist.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, daß bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung die Batteriekapazität begrenzt ist. Zur Inbetriebnahme der Zusatzheizung ist z. B. eine Spannung von mindestens 11 V am Heizgerät erforderlich.

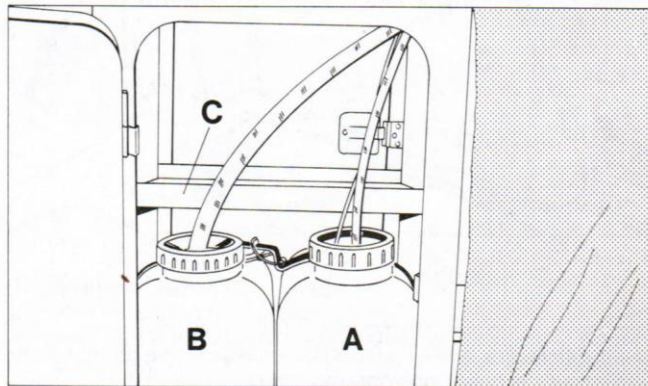
Batterieladegerät ☆

Das vollautomatisch arbeitende Batterieladegerät kann zum Laden der Zweitatterie in den Motorraum gestellt werden. Sobald Sie 220-V-Netzstrom an das Ladegerät angeschlossen haben, ist es betriebsbereit. Über eine Elektronik im Ladegerät wird der Ladezustand der Zweitatterie ☆ abgefragt. Gegebenenfalls wird die Batterie bis zu einer im Ladegerät vorgegebenen Batteriespannung geladen.

Hat die Batterie diesen Wert erreicht, schaltet das Ladegerät um und versorgt die Batterie mit Konstantspannung.

1.5 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage

Die Wasserkarister befinden sich im Stauschrank. Sie sind nach Öffnen der Heckklappe erreichbar.



Frishwasser (A)

Abwasser (B)

Ausbau der Kanister

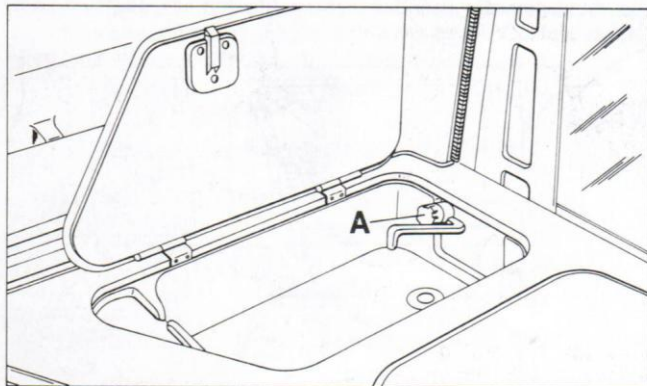
- Halteriemen lösen.
- Deckel der Kanister abschrauben, Schläuche und Wasserpumpe herausziehen.
- Boden (C) anheben und Kanister herausnehmen.

Hinweis:

Bei Entleeren des Abwasserkaristers (B) sind die Umweltschutzbestimmungen bzw. Vorschriften auf dem Campingplatz zu beachten.

Spüle

Unter der linken Klappe des Stauschranks befindet sich das Spül-/Waschbecken.



Durch Öffnen des Wasserhahnes (A) wird gleichzeitig die im Frischwasserkanister befindliche Wasserpumpe eingeschaltet.

Achtung!

Bei Nichtbenutzung im Winter (bei jeglicher Frostgefahr) ist die Entleerung des gesamten Wassersystems unbedingt erforderlich.

1.6 Sitze und Sitzbank (Liege), Doppelbett ☆

Fahrer- und Beifahrersitz

Fahrer- und Beifahrersitz sind drehbar.

Hinweis:

Der Fahrer- und Beifahrersitz dürfen während der Fahrt nur in Fahrtrichtung benutzt werden.

Verstellung in Längsrichtung

- Verstellung in Längsrichtung erfolgt nach Betätigen von Hebel (A).

Sitze drehen

- Vor Drehen der Sitze Hebel (B) hochziehen. Am Fahrersitz befindet sich Hebel (B) links.

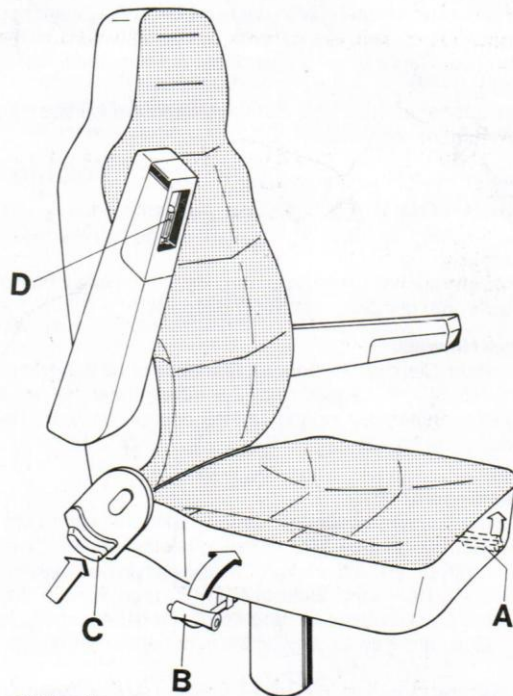


Abbildung Beifahrersitz

Neigung der Lehnen verstellen

- Lehne entlasten und Griff (C) ziehen.
- Lehne durch Verlagerung des Oberkörpers in gewünschte Neigung bringen und Griff (C) loslassen (die Lehne rastet ein).

Verstellung der Armlehne

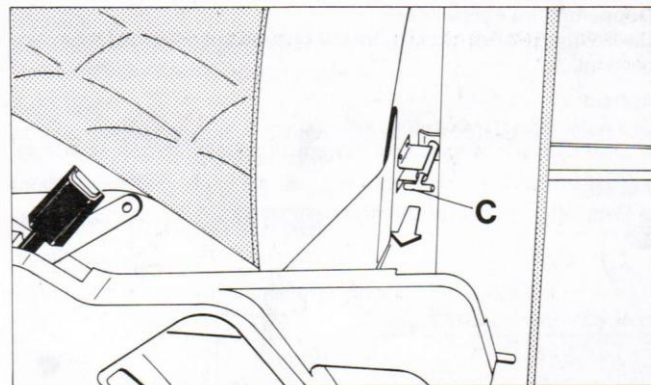
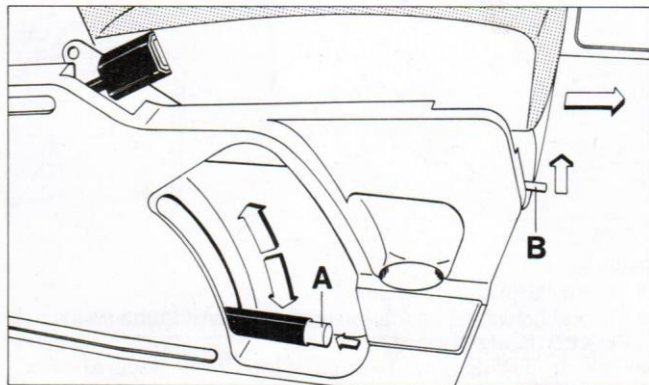
- Die Neigung der Armlehne kann am Drehknopf (D) stufenlos eingestellt werden. Vor dem Einstellen die Lehne durch leichtes Anheben entlasten.

Achtung!

Aus Sicherheitsgründen dürfen die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

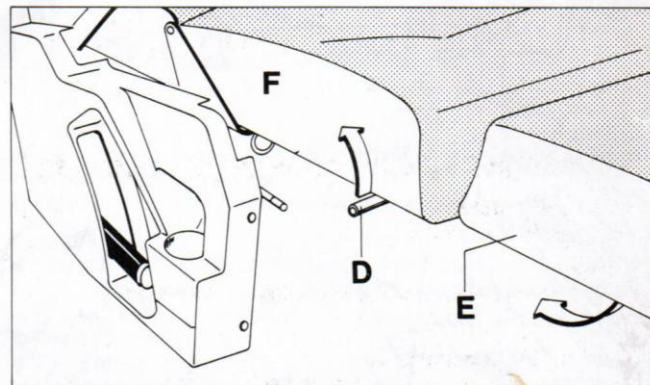
Sitzbank (Liege)

Die Neigung der Rückenlehne kann mit Hebel (A) in fünf Stufen eingestellt werden, hierzu die Rückenlehne entlasten.



Umbau in Sitzposition

- Polster am Zapfen (D) anheben.
- Polster (E) klappt zusammen und rastet in Verriegelung (C) ein.
- Rücken- und Sitzpolster in Sitzposition drücken (die Zapfen (D) müssen rechts und links einrasten).



Umbau in Liegeposition

- Fahrer- und Beifahrersitz in der Fahrposition soweit als möglich nach vorn schieben.
- Sitzpolster entriegeln (Hebel B) und in senkrechte Position schwenken.
- Griff (C) ziehen, Sitzpolster auseinanderklappen und auf die Führungsplatten des Fahrer- und Beifahrersitzes legen. Dabei das Polsterteil (E) zuerst auflegen und dann in der Trennstelle zwischen Sitzpolster (F) und Polsterteil (E) absenken.

Doppelbett im Aufstelldach ☆

Die Bettplatte ist an zwei an der Dachhaube befindlichen Haken eingehängt.

Aufbau

Das Aufstelldach muß aufgestellt sein.

- Bettplatte aushängen und bis auf den Dachrahmen absenken.

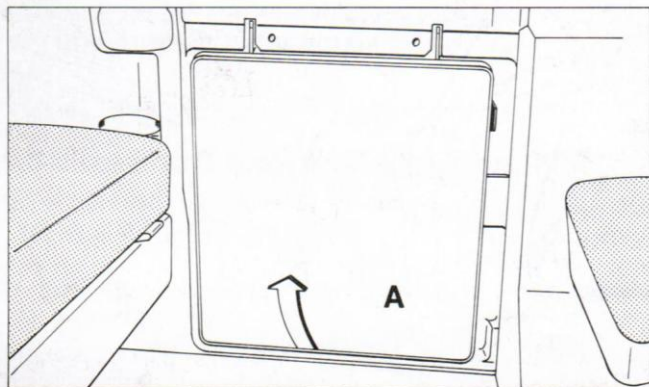
Abbau

- Bettplatte anheben und im Dach einhängen.

1.7 Klapptisch

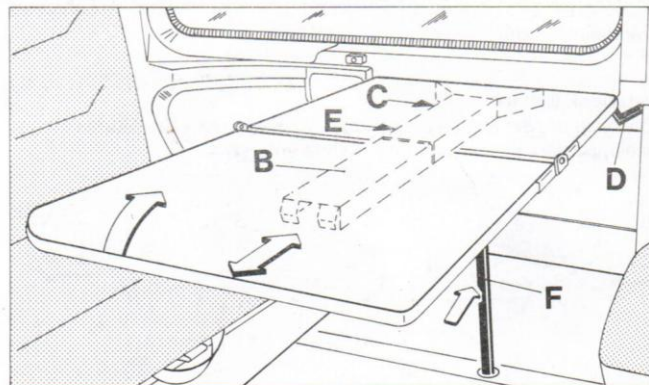
Ausklappen

- Tisch (A) unten, seitlich mit einem leichten Ruck aus der Klemme lösen (ziehen).
- Tisch (A) bis zum Einrasten hochziehen.



Wird eine große Tischfläche gewünscht, dann:

- Knopfsicherung (C) eindrücken und gleichzeitig Stütze (B) bis zum Einrasten herausziehen.
- Tischplatte entsichern (D).
- Tisch ausklappen.



Einklappen

- Tisch einklappen und sichern (D).
- Knopfsicherung (E) eindrücken und gleichzeitig Stütze (B) bis zum Einrasten hineinschieben.
- Gasfeder (F) durch Andrücken (Pfeil) entsichern, gleichzeitig Tisch (A) absenken und leicht andrücken, bis er einrastet.

Achtung!

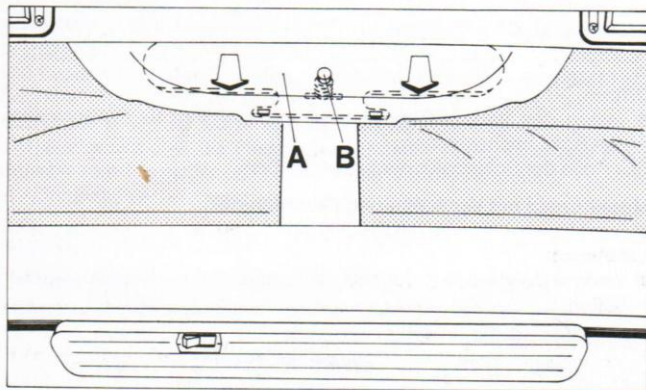
Aus Sicherheitsgründen muß der Tisch während der Fahrt heruntergeklappt sein und fest in der Seitenwand liegen.

1.8 Aufstelldach

Um zu verhindern, daß ein Vakuum das Aufstellen des Aufstelldaches erschwert, muß vorher eine Tür oder ein Fenster geöffnet werden. Ebenso muß beim Schließen des Daches die Luft entweichen können, damit der Faltenbalg nicht aufbläht und durch die vorderen Scharniere beschädigt wird.

Öffnen

- Entriegeln Sie den Verschuß durch Zurückdrücken der Schließung (A).
- Drücken Sie das Dach nach oben (das Dach wird von den Gasfedern abgestützt).



Schließen

- Dach an den Griffen gleichmäßig herunterziehen und bis auf ca. 20 cm schließen.
- Faltenbalg rechts und links vom Verschuß in die Ecken drücken und mit den Riemen sichern.
- Faltenbalg gleichmäßig falten (aufrollen), damit er nicht zwischen Aufstelldach und Fahrzeugdach eingeklemmt wird.
- Aufstelldach an der Griffschale herunterziehen bis die Schließung (A) hörbar einrastet und der Schließbolzen (B) mit der Griffschale bündig abschließt.

Hinweis:

Bei eingebautem Doppelbett ☆ muß vor Öffnen oder Schließen des Daches die Bettplatte ausgehängt sein.

Achtung!

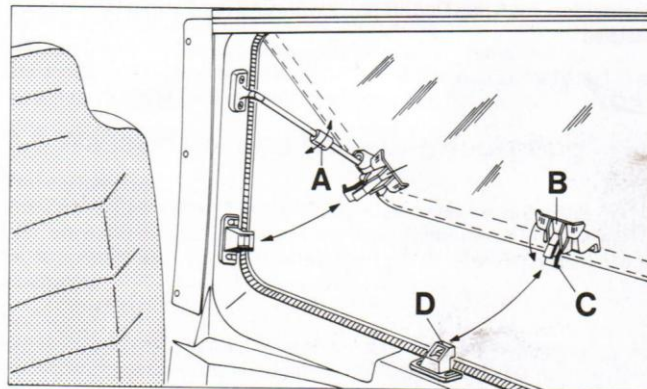
Es ist unbedingt darauf zu achten, daß der Faltenbalg zwischen den Schloßteilen nicht eingeklemmt wird.

Es ist unzulässig, das Fahrzeug mit aufgestelltem Dach zu fahren.

1.9 Be- und Entlüften

Aufstellfenster

Das Aufstellfenster ist stufenlos aufstellbar.



Öffnen

- Hebel (B) der Verschlüsse ganz aufklappen und Fenster in die gewünschte Stellung aufstellen.
- Feststellbuchse (A) der Stütze festdrehen.

Schließen

- Hebel (B) der Verschlüsse müssen aufgeklappt sein.
- Feststellbuchse (A) der seitlichen Stütze durch Links- oder Rechtsdrehung lösen.
- Fenster schließen.
- Hebel (B) so einklappen, daß der Haken (C) hinter der Kante (D) des Feststellers liegt.

Achtung!

Das Aufstellfenster darf im öffentlichen Verkehrsraum nicht geöffnet sein.

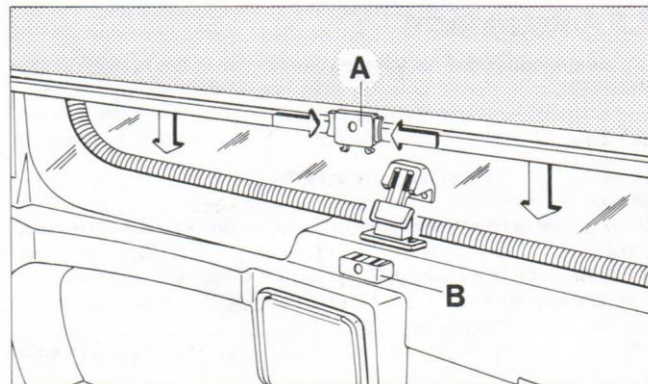
Dachfenster

Je nach Ausführung erfolgt das Öffnen und Schließen des Dachfensters wie beim Aufstellfenster beschrieben.

Oder die Stützen können in mehreren Stellungen festgestellt werden. Zum Schließen ist das Dachfenster ganz aufzustellen und zügig zu schließen.

Achtung!

Um Beschädigungen, Abgaseintritt und Zugscheinungen zu vermeiden, muß das Dachfenster während der Fahrt geschlossen bleiben.



Öffnen

- Tasten des Verschlusses (A) zusammendrücken und gleichzeitig das Rollo hochschieben.

Das Rollo der Schiebetür nur hochschieben.

Moskitonetz mit Verdunkelung (Dachfenster)

- Das Moskitonetz wird mit Druckknöpfen am Dachfensterausschnitt befestigt.
- Verdunkelung einfach an das Klettband des Moskitonetzes anheften.

Fahrerhausgardine

Die Fahrerhausgardine ist in einer Schiene im Dachbereich geführt.

Schließen

- Fahrerhausgardine zuziehen und mit den Druckknöpfen befestigen.

1.10 Rollos, Moskitonetz mit Verdunkelung und Fahrerhausgardine

Rollos

Schließen

- Rollo herunterziehen.
 - Verschuß (A) muß in Gegenlager (B) einrasten.
- Das Rollo der Schiebetür wird selbsttätig in der untersten Stellung festgeklemmt.

1.11 Möbelverschlüsse

Türen und Klappen sind mit Sicherungen versehen, um ein selbsttätiges Öffnen während der Fahrt zu verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Taste der Griffschale.

2. Pflege und Wartung der Einrichtung

2.1 Heizung ☆

Das Außengehäuse der Zusatzheizung ist werkseitig mit einem Oberflächenschutz versehen. Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, das Gehäuse in bestimmten Abständen (zweimal im Jahr) zu prüfen, und wenn nötig, ausbessern zu lassen.

Zum Ausbessern können die für den Fahrzeugunterboden üblichen Korrosionsschutzmittel verwendet werden.

Außerhalb der Heizperiode (Sommer) sollten Sie die Heizung monatlich einmal für ca. 10 Minuten starten.

Die Lebensdauer der Glühkerze (D2L) bzw. Glühzündkerze (B2L) ist begrenzt. Wollen Sie Wintercamping durchführen, lassen Sie zuvor den Zustand der Glühkerze (Glühzündkerze) kontrollieren.

Der Wärmetauscher der Heizung ist 10 Jahre verwendbar und muß danach vom Hersteller oder einer seiner Vertragswerkstätten durch ein Originalteil ersetzt werden.

2.2 Spirituskocher ☆

Der Kocher besteht aus Edelstahl und ist mit handelsüblichen Pflegemitteln zu reinigen. Zum leichten Reinigen kann der Gitterrost abgenommen werden. Dazu zieht man den Mittelteil des Rostes kräftig nach vorn um die Nase der Verriegelung in der Mitte hinten auszuheben.

2.3 Kühlbox ☆

Abtauen der Kühlbox

Die Eisschicht am Eisschalenuntersatz darf auf keinen Fall stärker als 5 mm sein, damit die Kühlleistung nicht vermindert wird. Zum Abtauen wird einfach (wie beschrieben) die Energiezufuhr unterbrochen.

Verwenden Sie zur Beschleunigung des Abtauens niemals ein Heizgerät oder eine Heizsonne, dadurch können Bauteile beschädigt werden.

Maßnahmen bei längerer Betriebsunterbrechung

Kühlgut aus der Box herausnehmen und Energiezufuhr unterbrechen. Nach erfolgtem Abtauen die Kühlbox reinigen, gut trocknen und nach Möglichkeit den Deckel einen Spalt breit geöffnet lassen.

2.4 Zweitbatterie ☆

Eine einwandfreie Funktion der elektrischen Anlage, vor allem der Zusatzheizung, hängt im wesentlichen vom Ladezustand der Zweitbatterie ab.

Während der Fahrt wird die Zweitbatterie von der Lichtmaschine geladen.

Die Zweitbatterie befindet sich unter der Motorhaube.

Auch wartungsfreie Batterien müssen kontrolliert bzw. gewartet werden (siehe Bedienungsanleitung für das Fahrzeug).

Bei ausgebauter Zweitbatterie sind die Polklemmen zu isolieren. Sie dürfen nicht mit Masse in Berührung kommen.

2.5 Wasserver- und Wasserentsorgung

Wasserkarister

Von Zeit zu Zeit sollten Sie die Wasserkarister innen gründlich reinigen, um Kalk- oder Chlorablagerungen zu entfernen.

Es empfiehlt sich, das Frischwasser in kürzeren Abständen zu wechseln.

Spüle

Die Reinigung erfolgt mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschmittellösung (keine Scheuermittel). Die Spüle und die Kochmulde bestehen aus Acryl, welches auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, z. B. Nagellackentferner, in Verbindung kommen darf, da hierdurch die Oberfläche zerstört wird.

Die Seitenwandverkleidungen und die Abdeckungen der Sitzbank sind ebenso zu behandeln.

2.6 Polster, Fahrerhausgardine und Teppich

Die Polster sind aus Polyäther-Schaum aufgebaut. Die Polsterstoffe und Gardinen sind pflegeleicht, sie sind erforderlichenfalls chemisch zu reinigen, nicht waschen. Der Teppichboden ☆ ist vollsynthetisch. Die Reinigung erfolgt mit handelsüblichen Shampoos.

2.7 Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Pflegen Sie die Möbel mit denselben Möbelpflegemitteln, die Sie auch in Ihrem Heim verwenden.

2.8 Aufstelldach

Durch intensives Be- und Entlüften läßt sich eine Kondensatbildung im Aufstelldach vermeiden bzw. in Grenzen halten.

Um zu verhindern, daß sich in der Beflockung und im Faltenbalg des Aufstelldaches Stockflecken bilden, sollte das Dach nach Möglichkeit nicht im feuchten Zustand geschlossen werden.

Bei längerer Nichtbenutzung des Aufstelldaches, z. B. im Winter, sollten die Bettpolster aus dem Dach herausgenommen, oder das Dach von Zeit zu Zeit aufgestellt werden.

So kann die Bildung von Feuchtigkeit und deren Folgen verhindert werden.

2.9 Fenster

Die Reinigung der Acrylglas-Doppelfenster erfolgt mit reichlich Wasser, dem Seife oder Spülmittel zugefügt werden sollte. Eine 10%ige Spülmittelzugabe verhindert den Aufbau von staubanziehender statischer Elektrizität.

Zum Abreiben der Scheiben sollten ausschließlich sehr weiche Tücher oder naturechte Fensterleder verwendet werden. Leichte Kratzer können mit Messingpolitur oder flüssigem Stahlfix auspoliert werden. Eine anschließende Nachbehandlung mit Silberputzmittel ist empfehlenswert.

Die Doppelfenster dürfen nicht mit Enteisungsspray oder Eiskratzer behandelt werden.

Die Gummidichtungen reiben Sie gelegentlich leicht mit einem Gummi-Pflegemittel ein. Sie frieren im Winter dann auch nicht an. Die zwei an der Innenseite des Fensters befindlichen Verschlußstopfen dürfen nicht entfernt werden, da sich sonst Kondensat im Hohlraum des Fensters bilden kann.

2.10 Außenapplikation

Die Applikation ist waschstraßenfest und in der Pflege genauso zu behandeln wie die Außenlackierung des Fahrzeuges. Die beklebten Fahrzeugflächen dürfen nicht mit Hochdruckstrahlanlagen gereinigt werden.

Die Applikation darf nicht mit Teerentferner behandelt werden, ggf. verwenden Sie gereinigtes Benzin.

2.11 Gelenke und Scharniere

Die Scharniere des Aufstelldaches sollten in gewissen Abständen an den Gelenkstellen ganz leicht geölt oder besser noch mit einem nicht fettenden Gleitmittel eingesprüht werden.

Die Verriegelung des Aufstelldaches, vor allem der Schließbolzen, sollte ebenfalls von Zeit zu Zeit hauchdünn gefettet oder eingesprüht werden.

Verfahren Sie ebenso bei den Gelenken und Scharnieren der Sitzbank und Frontsitze.

3. Technische Daten und Beschreibung

3.1 Heizung ☆

Ihr Fahrzeug ist mit einer Kraftstoff-Heizung, Eberspächer, Typ: B2L bzw. D2L ausgestattet. Die Heizung arbeitet unabhängig vom Fahrzeugmotor, wird jedoch aus dem Kraftstofftank betrieben.

Der Kraftstoffverbrauch beträgt im Dauerbetrieb »Groß« ca. 0,3 l/h. Im Regelbetrieb ist der Kraftstoffverbrauch geringer. Das Ein- und Ausschalten und die Temperaturregelung der Heizung erfolgt über das Bedienteil.

Regelbetrieb bei B2L (Benzin)

Die Brennstoffpumpe wird ausgeschaltet. Die noch im Heizgerät vorhandene Restwärme wird bis zur Beendigung des normalen Nachlaufes (ca. 3 Minuten) mit voller Gebläsedrehzahl, danach mit verminderter Gebläsedrehzahl, in den Raum abgeführt.

Nachdem die Raumtemperatur unter die am Bedienteil eingestellte Temperatur abgesunken ist, schaltet der Thermostat die Brennstoffzufuhr wieder ein und es beginnt ein neuer Start.

Ein eingebauter Glühwendelschalter sorgt dafür, daß im Regelbetrieb, wenn die Zündfunken zur Flammenbildung ausreichen, die Glühwendel ausgeschaltet bleibt.

Regelbetrieb bei D2L (Diesel)

Die Brennstoffmenge wird auf ca. 25% reduziert. Dadurch sinkt auch der Wärmestrom auf ca. 25% (600 Watt). Nachdem die Raumtemperatur unter die am Bedienteil eingestellte Temperatur abgesunken ist, schaltet der Thermostat die Brennstoffmenge und damit den Wärmestrom wieder auf 100%.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet. Das heißt, bei einer Spannung unter 11 V am Heizgerät zündet die Heizung nicht, sondern schaltet ab.

Wir empfehlen, dann den Fahrzeugmotor zu starten, und bei laufendem Motor die Heizung erneut zu starten.

Technische Daten

Nennspannung
max. Brennstoffverbrauch
Stromverbrauch

Benzin (B2L)

12 Volt
ca. 0,32 l/h
ca. 15 W

Diesel (D2L)

12 Volt
ca. 0,27 l/h
ca. 15 Watt

3.2 Spirituskocher ☆

Der handelsübliche Brennschspiritus wird durch eine im Brennstoffbehälter befindliche Mineralwolle aufgenommen. Es kann kein Spiritus auslaufen.

Der Kocher ist mit Dichtungen auf den Brennstoffbehälter geliefert worden. Wenn der Kocher während einer längeren Zeit unbenutzt bleibt, oder bei heißem Wetter das Verdampfen des Spiritus vermieden werden soll, sind die Dichtungen aufzulegen.

Technische Daten:

Kapazität:	1,2 Liter pro Behälter
Kochzeit:	1 Liter Wasser in ca. 9 – 10 Minuten bei + 18° C Einfülltemperatur
Brennstoffverbrauch:	0,3 l/h bei Nennlast
Brennstoff:	Brennschspiritus

3.3 Kühlbox ☆

Um eine optimale Kühlleistung zu erreichen, achten Sie darauf, daß die Kühlbox möglichst waagrecht steht, eine gute Belüftung und keine direkte Sonneneinstrahlung vorhanden ist. Das Kühlgut so lagern, daß eine Luftzirkulation im Kühlraum erhalten bleibt. Die Kühlbox kann auf 12 V oder 220 V betrieben werden. Beide Betriebsarten sind thermostatisch regelbar.

Technische Daten:

Elektrobetrieb:	
220 V 50 Hz	65 W
12 V	65 W
Inhalt:	21 Liter
Kältemittel:	NH ₃ Absorber

3.4 Elektroanlage

Zweitbatterie: 12 V 80 Ah im Motorraum.

Einbauleuchte

Leuchtstofflampe 12 V/8 W Warmton 29

Deckenleuchte

Glühlampe 12 V/2 x 10 W

3.5 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage

Wasserkarister

Inhalt: ca. 13 Liter

Wasserpumpe

Fördermenge: ca. 7 l/min.

3.6 Fahrzeug

Fahrzeughöhe: 2125 mm (Aufstelldach geschlossen)

Gewicht des Fahrzeuges

	zul.	Leergewicht einschl. Fahrer und vollem	
	Gesamtgewicht	Kraftstofftank	Zuladung
Benzin	2360 kg	ca. 1780 kg	ca. 580 kg
Diesel	2520 kg	ca. 1920 kg	ca. 600 kg

Beachten Sie, daß die Angaben je nach Ausstattung (festmontiertem Zubehör) von den angegebenen Werten abweichen können.

4. Selbsthilfe

Der Wagenheber und der Radmutter-Schlüssel befinden sich im Kleiderschrank links unten.

4.1 Heizung ☆

Heizung läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch.

- a) Sicherung 25 A der Zusatzheizung überprüfen.
- b) Motorstromsicherung im Heizungssteuergerät überprüfen.

Achtung: Als Ersatz darf nur eine Feinsicherung T 1,25 A verwendet werden. Die Verwendung anderer Sicherungen kann im Störfall zu Schäden am Steuergerät führen.

Nach dem Einschalten läuft das Gebläse nur für etwa 20 Sekunden und wird dann automatisch abgeschaltet:

- a) evtl. Fahrzeugmotor starten und bei laufendem Motor Heizung starten.

Nach dem Einschalten läuft das Gerät nur für etwa 3 Minuten. Die Heizung zündet nicht und wird automatisch abgeschaltet.

- a) Schalten Sie die Heizung kurz aus und wieder ein (nicht mehr als zweimal). Zündet die Heizung dann noch nicht, Störung in einer Werkstatt beheben lassen.

Heizung schaltet wegen Überhitzung auf Störung. Rote Kontrollampe (c) im Bedienteil blinkt.

- a) Verdämmung der Heizluft ansaug- und ausströmseitig beseitigen. Heizung aus- und wieder einschalten.

Sollte unter den gegebenen Voraussetzungen die Funktion der Heizung nicht wieder hergestellt werden können, empfehlen wir, den zuständigen Kundendienst des Geräteherstellers in Anspruch zu nehmen. Ein Kundendienst-Verzeichnis befindet sich in der Bordmappe.

4.2 Kühlbox ☆ kühlt nicht

12-Volt-Betrieb

- a) 16-A-Sicherung im Sicherungskasten prüfen.

4.3 Wasserpumpe läuft nicht

- a) 16-A-Sicherung im Sicherungskasten prüfen.
- b) Bei Temperaturen unter 0° C prüfen, ob sich Eis in der Wasserversorgungsanlage gebildet hat.

4.4 Sicherungen (siehe auch Schaltplan)

E1 Sicherung 16 A für Beleuchtung, Wasserpumpe, Kühlbox.

E2 Sicherung 25 A der Zusatzheizung.

Die Sicherungen befinden sich im Sicherungskasten links im Motorraum über der Batterie oder im Sicherungskasten im Handschuhfach.

Die Motorstromsicherung (Feinsicherung T 1,25 A) des Heizungsgebläses befindet sich im Steuergerät der Heizung. Das Steuergerät befindet sich unterhalb der Abdeckung, in der das Bedienteil der Heizung eingesetzt ist.

5. Allgemeine Hinweise

5.1 Reisevorbereitungen

Bevor Sie eine Reise mit Ihrem Fahrzeug antreten, empfehlen wir Ihnen, anhand der nachstehenden Check-Liste die Reisevorbereitungen zu überprüfen.

Vor Reisebeginn

Reiseziel festlegen

Reiseroute ausarbeiten (Hin- und Rückreise)

Impfvorschriften des Einreiselandes beachten

Reise- oder Euroschecks besorgen

Post und Zeitung ab- oder ummelden

Urlaubsadresse hinterlassen

Papiere

Personalausweis oder Reisepaß

Impfzeugnis

Führerschein (international?)

Carnet oder Triptik

grüne Versicherungskarte

Intern. Krankenscheine

notwendige Papiere für den Hund

Straßenkarten

Reiseführer

Kfz-Zulassung

Kfz-Bedienungsanleitung

Verzeichnis Servicestationen

Campingführer

Benzingutscheine

Fahrzeugvorbereitung

Inspektion durchführen

Wasser auftanken

Kraftstoff-Reservekanister

Auto-Zubehör

Abschleppseil

D-Schild

Parkscheibe

Schneeketten

Starthilfe-Kabel

Taschenlampe

Sport und Unterhaltung

Badekleidung

Sportgeräte

Kinderspielzeug

Unterhaltungsspiele

Radio/Fernsehen

Bücher/Zeitschriften

Wohnen draußen

Campingstuhl, klappbar

Campingtisch, klappbar

Sonnenschirm

Vorzelt

Sonnensegel

Reinigung und Pflege

Toilettenartikel

Handtücher

Spülmittel

Geschirrtücher

Waschmittel

Schuhputzzeug

Fleckentferner

Nähzeug

Bordwerkzeug

Verbandskasten

Warndreieck

Kleidung

Warme Kleidung

Leichte Kleidung

Regensachen

Unterwäsche

Strümpfe

Schuhe/Gummistiefel

Betten

Schlafsäcke

Bettdecken

Kopfkipfen

Wolldecken

Bettwäsche

Küche

Eßgeschirr

Kochgeschirr

Bestecke

Proviant

Dosen- und Flaschenöffner

Streichhölzer

Taschenmesser mit

Mehrfachfunktionen

Am Tag der Abreise

Radio- u. Fernsehstecker herausziehen

Antennenstecker herausziehen

Kühlschrank leeren bzw. abschalten

Reisedokumente

Fahrzeugpapiere, Schutzbrief

Euro-Schecks, Traveller-Schecks

Scheck-Karte (getrennt aufbewahren)

alle Türen und Fenster schließen

5.2 Beladen und Reifendruck

Das richtige Beladen des Fahrzeugs mit Wäsche, Gepäck, Lebensmitteln usw. ist für ein gutes Fahrverhalten wichtig. Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für das Hauptgewicht der Zuladung, während die oberen Stauräume für leichtere Gegenstände vorzusehen sind.

Reifendruck

Da das Fahrzeug mit der Campingeinrichtung einen gewissen Belastungszustand aufweist, können Sie mit den Ford-Angaben unsorgfältig fahren. Zu beachten ist die Angabe bei höheren Geschwindigkeiten.

5.3 Vor einer Fahrt

Achten Sie darauf, daß Aufstellfenster und Dachfenster geschlossen und verriegelt sind, um Schäden und Zugerscheinungen zu vermeiden.

Anfahren von Tankstellen

Achten Sie darauf, daß die Benzin- bzw. Dieselheizung abgestellt sein muß.

5.4 Reisetips

Inlandreise (Übernachten)

Noch am Tage sollte man wissen, wo man die Nacht verbringen will. Wer erst im Dunkeln seinen Standplatz sucht, ist vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In der Bundesrepublik darf man dort im Sinne einer Fahrtunterbrechung übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten.

Ein Übersichtsblatt wohnmobilstreundlicher Orte in Deutschland erhalten Sie bei der Fa. Westfalia.

Wohin mit dem Fahrzeug in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Fahrzeug auf jeden Campingplatz fahren, für viele entfällt allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was z. B. in verschiedenen Ländern ohne weiteres erlaubt ist.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Fahrzeug in der Stadt bleiben wollen und dort eventuell sogar übernachten, sie haben den idealen Ausgangspunkt um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmecker-Bummel zu machen.

Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz. Hier gastieren zweimal im Jahr die Schausteller. Noch einmal zwei Wochen ist ein Festzelt der Vereine oder ein Zirkuszelt aufgebaut. Die übrige Zeit ist der Platz frei, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

Eine andere Möglichkeit in Städten zu übernachten bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen. Pferdefuß: Wenn am Wochenende dort ein Fußballspiel stattfindet, herrscht für einige Stunden Andrang. Abends und nachts ist es erfahrungsgemäß ruhig.

Selbst in kleineren Städten sind in den letzten Jahren großzügig gestaltete Hallenbäder mit entsprechenden Parkflächen entstanden. Die Hallenbäder schließen meist gegen 21.00 Uhr und werden am Morgen gegen 10.00 Uhr wieder geöffnet. Nur in seltenen Fällen herrscht morgens Betrieb. Die Parkplätze sind geeignet als Stellplatz

für eine Nacht, sie befinden sich oftmals an Stellen ohne Verkehrslärm. Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz. Die meisten Plätze werden bis 21.00 Uhr oder höchstens 22.00 Uhr beaufsichtigt. Sie haben die Sicherheit, einen Platz in zentraler Lage über Nacht zu haben. Wenn Sie die letzte Stunde bezahlen, und morgens von 9.00 bis 11.00 Uhr, kommen Sie mit 2,50 bis 3,00 DM Übernachtungsgebühr aus. Eventuell sollte man an ein Trinkgeld für die Aufsicht denken.

Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze, vor allem bei solchen mit sogenannten Biergärten. Hier genügt es in vielen Fällen am Abend im Lokal zu essen oder einen Umtrunk im Familienkreis zu inszenieren – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben. Vorteil: Man kann direkt vom verlängerten Dämmererschoppen ins Fahrzeugbett fallen. Nachteil: Oft gehen die letzten Gäste erst nach Mitternacht.

Auslandsreise

Beachten Sie die im Gastland gültigen Bestimmungen. Das D-Schild ist gesetzlich vorgeschrieben und muß in der vorgeschriebenen Größe am Heck des Fahrzeugs angebracht sein.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren aus folgendem Literaturhinweis:

ADAC-Ratgeber Wohnmobil	erhältlich beim ADAC
Wohnmobil-Erlebnisreisen	
Viechtach/Bayerischer Wald	Westfalia-Werke
Tourismus mit dem Motor-Caravan	Westfalia-Werke
Urlaub	Presse- und Informationsdienst
Tips für Ihre Ferienreise	der Bundesregierung Welckerstraße 11, 5300 Bonn.
Wohnmobil-Bordbuch	Motor-Verlag
	Postfach, 7000 Stuttgart

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	●		●		Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Std.
BRD	●		●		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		●		●	
Griechenland	●		●		Nicht erlaubt an archäol. Stätten, Stränden, Wäldern, öffentl. Plätzen. Hygiene-Bestimmungen einhalten.
Großbritannien	●		●		Jedoch nicht ratsam.
Italien	●		●		Kein Abwasser u. Abfall abladen. Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Jugoslawien		●		●	Bei Verstoß ist mit erheblichen Strafen zu rechnen.
Luxemburg		●		●	
Niederlande		●		●	
Norwegen		●	●		Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	●		●		
Schweden	●		●		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	●		●		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		●	●		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

5.5 Information für den Winterbetrieb

Das Fahrzeug ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich. Wenn das Fahrzeug beheizt wird (Wohntemperatur) bleibt die Wasserversorgungsanlage auch bei einer Außentemperatur von ca. -15°C funktionsfähig. Um ein Einfrieren der Wasserentsorgung zu verhindern, ist dem Abwasser eine ausreichende Menge Salz beizufügen.

Wintercamping

Zusätzliche Ausrüstung

Schneeschaufel

Enteiser

Frostschutzmittel

Schneeketten

Starthilfe-Kabel

Für das Einrichten auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir Folgendes zu beachten:

- Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert.
Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Stromkabel nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Fahrzeug unbedingt freihalten, damit die Heizung genügend Frischluft erhält. Keinen Schneewall um den Wagen herum bauen.
- Die Austrittsöffnung des Abgasrohres der Heizung ist schneefrei zu halten.
- Fahrzeugdach ggf. im Entlüftungsbereich vom Schnee befreien.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Ein ständiges Be- und Entlüften ist durch Atemluft, Feuchtigkeit verursachende Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung notwendig. Deshalb halten Sie die Be- und Entlüftung immer frei.

Benennung	Strompfad
A ₁ Starterbatterie	1
A ₂ Zusatzbatterie (Z-Ausstattung)	6
C ₁ Trennrelais	4, 5
D ₁ Heizgerät B2L/D2L (Z-Ausstattung)	10, 11
D ₂ Kühltruhe 12 V (Z-Ausstattung)	14, 15
E ₁ Sicherung 16 A Beleuchtung, Wasser- pumpe, Kühltruhe	8
E ₂ Sicherung 25 A Heizung	9
F ₁ Transistorleuchte 8 W Tisch	17
F ₂ Innenleuchte 20 W Aufstelldach	21
F ₃ Transistorleuchte 8 W Heck	21
H ₁ Heizwiderstand 12 V	15
J ₁ Schalter Wasserpumpe	13
J ₂ Schalter Kühltruhe	14
J ₃ Thermostat Kühltruhe	14
K ₁ Ladegerätsanschluß	7
K ₂ Steckdose 12 V Kühltruhe	14, 15
K ₃ Steckdose 12 V Innenleuchte	21, 22
M ₁ Generator	2
M ₂ Wasserpumpe	13
S ₁ Steckverbindung 3fach an K ₂	12

Massepunkte

- ① Spritzwand Motorraum
- ② Motorraum
- ③ Säule B rechts
- ④ Hecksäule links
- ⑤ Zusatzbatterie – Pol

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

